

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 16.

Montag den 16. Januar.

1865.

### Bekanntmachung.

Der höchste und niedrigste bei uns angezeigte Verkaufspreis des Roggenbrodes vom 15. Januar 1865 an bis auf Weiteres, bei einem mittleren Marktpreise von 2 Thlr. 28 Ngr. 8 Pf. für den Scheffel Roggen, ist:

I. Das Pfund Brod erster Qualität: höchster Preis 11 Pfennige bei den Landbrodbäckern				
Nr. 3. Mennicke,	Nr. 15. Gäßner,	Nr. 25. Niesel,	Nr. 46. Lippner,	Nr. 84. Schumann,
= 5. Reichsenring,	= 16. Päß,	= 26. Klepzig,	= 55. Sprung,	= 85. Berthold,
= 6. Schnieber,	= 17. Seidel,	= 27. Frenkel,	= 57. Wand,	= 95. Bartmus,
= 7. Schichtholz,	= 18. Dettler,	= 34. Leichmann,	= 59. Müller,	= 96. Lichtenberg,
= 8. Deperade,	= 19. Föhring,	= 35. Schlippe,	= 64. Unger,	= 97. Günther,
= 9. Joachim,	= 21. Dresdner,	= 36. Aleeberg,	= 80. Gner,	= 102. Freiburger,
= 11. Hunger,	= 23. Träger,	= 37. Reinhardt,	= 82. Schönemann,	= 107. Graneis,
= 14. Sander,	= 24. Junghanns,	= 38. Buchmann,	= 83. Seyffert,	= 118. Schramm;

niedrigster Preis 8 Pfennige bei den Bäckermeistern

Bilz, Friedrichstraße Nr. 1, | Luther, Windmühlenstraße Nr. 19,  
Sohrenkel, Windmühlenstraße Nr. 50, | Schnurbusch, Thalstraße Nr. 12.

II. Das Pfund Brod zweiter Qualität: höchster Preis 10 Pfennige bei den Landbrodbäckern				
Nr. 3. Mennicke,	Nr. 15. Gäßner,	Nr. 25. Niesel,	Nr. 46. Lippner,	Nr. 83. Seyffert,
= 5. Reichsenring,	= 16. Päß,	= 26. Klepzig,	= 55. Sprung,	= 84. Schumann,
= 6. Schnieber,	= 17. Seidel,	= 27. Frenkel,	= 57. Wand,	= 85. Berthold,
= 7. Schichtholz,	= 18. Dettler,	= 34. Leichmann,	= 59. Müller,	= 95. Bartmus,
= 8. Deperade,	= 19. Föhring,	= 35. Schlippe,	= 64. Unger,	= 96. Lichtenberg,
= 9. Joachim,	= 21. Dresdner,	= 36. Aleeberg,	= 80. Gner,	= 97. Günther,
= 11. Hunger,	= 23. Träger,	= 37. Reinhardt,	= 82. Schönemann,	= 102. Freiburger;
= 14. Sander,	= 24. Junghanns,	= 38. Buchmann,		

niedrigster Preis 7 Pfennige bei den Bäckermeistern Kühne, Zeiger Straße Nr. 1, Scherpe, große Fleischergasse Nr. 1.  
Leipzig, den 14. Januar 1865. Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Ritscher, Act.

### Bekanntmachung.

Im Rathes-Vorrathshofe sollen Dienstag den 17. Januar dieses Jahres früh von 9 Uhr an folgende Gegenstände, als: eine Anzahl Säulen, Läden, Schulbänke, Kisten, Lampen, ferner ein eiserner Waagebalken mit hölzernen Schalen, altes Eß- und Schmiedeeisen, Blei so wie Hobelspäbne und hartes und weiches Brennholz in kleineren Partien gegen entsprechende Anzahlung und unter den an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden. — Leipzig, den 10. Januar 1865. Des Rathes Bau-Deputation.

### Stadttheater.

Nach längerer Abwesenheit erschien am 14. Jan. Frau Palm-Spaxer wieder einmal auf unserer Bühne, und zwar in einer hier noch nicht von ihr gegebenen Rolle, als „Norma“. Daß die Stimme der geschätzten Sängerin nicht mehr in ihrem Vollmond steht, ist eine dem Leipziger Publicum nun bereits zu bekannte Sache, als daß wir immer aufs Neue sie geltend machen sollten. Um jedoch bei einem bildlichen Ausdruck zu bleiben, so hat auch der künstlerische Herbst der Frau Palm, ebenso wie der in der Natur, noch sommerliche Tage mit Reminiscenzen an die schönere Blüthezeit. Und am Abend eines solchen Tages war es ihr jetzt vergönnt, die Norma zu singen. Mit anderen Worten: das Organ der Künstlerin klang frischer, freier, größer, als je, und verhältnißmäßig nur selten störte der Versuch, Töne hervorbringen zu wollen, die ihrer physischen Begabung nun einmal nicht mehr zu Gebote stehen, woraus zugleich folgte, daß auch nur selten die von solchem Versuch unzerrenlichen Verstöße gegen die Gesangstechnik sich bemerkbar machten.

Was die Auffassung der Rolle nach dramatischer Seite anlangt, so liegt es zwar im deutschen Geschmack, anstatt der gewöhnlich von Italienerinnen gebotenen, wegen verschmähter Liebe Weidenartig dahinrasenden Priesterin die zur Weichheit neigende, durch Leidenschaft und Schmerz verwirrte, schließlich in sich selbst zusammenbrechende Frauennatur zu zeichnen, doch muß die Darstellerin sich hüten, gar zu viel von der wuchtigen Größe auch jenes Momentes hinwegzunehmen, wo sie plötzlich des geliebten Mannes Verrath innervird. Hier verlangen wir zum wenigsten kräftige, sichere, ein-

schneidende Züge. Ein rasches Umwerfen der Loga genügt nicht, um die gewaltige Aufregung ihres gequälten Inneren zum Ausdruck zu bringen.

In der betreffenden Schlussscene des 2. Actes war auch das Spiel der Frau Thelen als Adalgisa durchaus nicht befriedigend und den dramatischen Inhalt des Moments erschöpfend. Im Uebrigen jedoch müssen wir anerkennen, daß die junge Dame mit dieser Rolle von Neuem bewiesen hat, wieviel in ihr gelegen ist, was, erst einmal zu voller Blüthe und Entfaltung gekommen, ein eben so schönes, als bedeutendes künstlerisches Schauspiel darbieten wird. Frau Thelen hat eine Stimme, aus der noch viel mehr werden kann, als jetzt schon damit erreicht ist, und zugleich lebt in ihr instinctive Empfindung, sie schafft mit Inspiration.

Herr Päd war der Sever anvertraut, freilich eine sehr schwere Aufgabe für den Anfänger, welcher er in Bezug auf Action und Mimik unbedingt noch nicht gewachsen ist. Wie es sich mit der stimmlichen Begabung verhalten wird, kann erst eine Wiederholung klar herausstellen, da das Organ des jungen Sängers an dem in Rede stehenden Abend offenbar stark umflort und von Heiserkeit beeinträchtigt war. Herr Herzsch als Drovist hat seine Sache sehr gut gemacht, ebenso der Chor und das Orchester. Herr Winterberg als Flavius genügt. Zum Schluß bringen wir heute noch den hiesigen Opernfreunden die Nachricht, daß vom nächsten Dienstag an der von seinem Auftreten im Mai vor. J. schon vortheilhaft bekannte und damals sehr beliebte Tenorist Herr Hacker von Dessau ein abermaliges Gastspiel auf unsrer Bühne eröffnen wird.  
Dr. Emil Kneschke.



## Verschiedenes.

Leipzig, 15. Januar. In der gestern zu Ende gegangenen Neujahrsmesse haben im Ganzen 215 Musikanten und Sänger so wie 3 Taschenspieler, 2 Besitzer seltener Thiere, 2 Besitzer eines Schaukastens und 1 Bauchredner vom Polizeiamte Erlaubniß zu Productionen in öffentlichen Localen erhalten. Diejenigen Musik- und Sängergesellschaften, welche sich in geschlossenen Räumen producirt haben, hatten 142 Mitglieder in 44 Parteien; die Anzahl der Straßenmusikanten betrug 73 Personen in 11 Parteien. Von den 142 Sängern und Musikern waren 23 aus Sachsen, 101 aus Oesterreich, 10 aus Preußen und 8 aus andern deutschen Ländern; die 73 Straßenmusikanten waren sämmtlich aus Sachsen.

(R. N.)

— Vom königl. stenographischen Institute zu Dresden wird alljährlich ein „Taschenbuch für Gabelsberger Stenographen“ veröffentlicht, welches statistische Nachweise über die Fortschritte der Verbreitung des Gabelsberger'schen Systems enthält; in ähnlicher Weise berichtet ein zu Berlin erscheinender „Almanach“ alljährlich über den Stand der Stolze'schen Stenographie. Im vergangenen Jahre wurden von Seiten des königl. stenographischen Instituts zu Dresden aus diesen statistischen Unterlagen einige Notizen über das gegenseitige Verhältniß der Gabelsberger'schen und der Stolze'schen Stenographie veröffentlicht. Nach denselben zählt das Gabelsberger'sche System gegenwärtig 240 Vereine, das Stolze'sche 111; bei Gabelsberger ist die Zahl der Vereine im verflossenen Jahre um 38, bei Stolze um 2 gestiegen; bei Gabelsberger hat sich die Zahl der Vereins-Mitglieder um 1147 vermehrt, bei Stolze um 473 vermindert. Nach dem Gabelsberger'schen Systeme werden 27 Zeitschriften herausgegeben, nach dem Stolze'schen 11. Von den 111 Vereinen, welche das Stolze'sche System verfolgen, kommen auf Preußen 71.

— Die Freistellung des Kölner Doms wird in der nächsten Zeit eine nahezu vollendete sein. Nachdem die Feuerversicherungsgesellschaft „Colonia“ und die Köln-Mindener Eisenbahngesellschaft zwei in unmittelbarer Nähe des Doms stehende Gebäude zum Abbruch unentgeltlich abgetreten haben, sind die zwischen den beteiligten Corporationen geführten Verhandlungen schließlich zu dem Ergebnis gelangt, daß in kurzer Frist 5 bis 6 theilweise sehr große Gebäude, die jetzt noch den Anblick der Kathedrale verkümmern, völlig abgebrochen werden. Das große kirchliche Gebäude wird dann eigentlich nur an einer Ecke noch einigermaßen verbaut sein, und schwerlich wird es dann in Deutschland ein großes öffentliches Gebäude geben, welches in so erheblichem Grade sich der Freistellung erfreut. Zugleich wird der Dom durch einen schönen Umgang an der Nordseite, an der der festen Rheinbrücke zugekehrten Ostseite und an der Südseite bis zu dem Hauptportal eine neue Fierde erhalten.

Berlin, 13. Jan. Gestern hatte Frau Clara Schumann den Unfall, bei einem Spaziergange zu fallen und sich dadurch eine Verletzung am Arme zuzuziehen. Zwar ist dieselbe nicht bedeutend, aber doch der Art, daß sie es Frau Schumann unmöglich macht, in der nächsten Zeit zu spielen.

— Ein Schneidergeselle in Berlin bildete sich ein der Bräutigam Ihrer königlichen Hoheit der Kronprinzessin zu sein und hatte derselben sogar einen goldenen Trauring zugesandt, den er, begleitet von einem ernstlichen Vermahnungsschreiben, zurückhalten hat. Der Mensch ist noch immer nicht von seinem Wahne zurückgekommen. Vor einigen Tagen hat er nun auch „in seiner Angelegenheit“, wie er sich ausdrückt, an Seine Majestät den König geschrieben, und denselben in seiner confusen Epistel mit „Vieher Schwiegervater“ angesprochen.

Aus München, 10. Januar, wird der Neuen Frankf. Zeitg. geschrieben: „Der ehemalige Oberst-Lieutenant und Hofmarschall des Prinzen Adalbert, Hans v. Fallot-Gemeiner, hatte, plötzlich seiner Stellung beim Prinzen enthoben, sodann unter Anklage des Betruges und der Unterschlagung verhaftet, von seinen Kameraden für satisfactionsunfähig erklärt und eben so plötzlich ohne Urtheil seiner Haft entlassen, seinen Nachfolger im Hofmarschall-Amte auf öffentlicher Straße mit Schlägen tractirt. Nun erregt hier eine Broschüre: „Eine Verurteilung an die öffentliche Meinung von Hans v. Fallot-Gemeiner“, die seit 14 Tagen von Hand zu Hand geht, gerechtes Aufsehen, sowohl in den Kreisen, welche sich am Scandal erfreuen, als in solchen, die dabei Ernteres ins Auge fassen. Jenen bietet der aus einem dort abgedruckten Schreiben des Prinzen ersichtliche Grund der Entlassung (Bekanntnisse, die dessen Gemahlin anlässlich der öfterlichen Andacht gemacht) erwünschte Gelegenheit zu scharfsinnigen Vermuthungen. Diese begrüßten in der Broschüre eine neue Waffe für den fast überall begonnenen Kampf gegen die bisherige Form und Ausdehnung der Militär-Gerichtsbarkeit. Und in der That, man sollte das kaum für möglich halten, was hier über die Formlosigkeit, Oberflächlichkeit und Ungeheuerlichkeit des gegen den Verfasser eingeschlagenen militärgerichtlichen Verfahrens mitgeteilt und actenmäßig belegt wird. Auch die übrigen gelegentlichen Einblicke, welche die Broschüre in gewisse Nachtseiten der Gesellschaft eröffnet, sind keineswegs erfreulich, aber belehrend. Ein Prinz, der dem Verfasser ein Zeug-

niß über seine Ehrenhaftigkeit ausstellt und man beschuldigt wird, zu gleicher Zeit es veranlaßt zu haben, daß das Officierscorps des Regiments, dem dieser angehört, diesen für satisfactionsunfähig erklärte, wonach er sich mit seiner eigenen Erklärung in schneidenden Widerspruch gesetzt hätte; ein Officierscorps, das auf eine Anklage, die zwar zu einer formlosen Untersuchung, aber noch zu keinem Urtheile geführt hat, und auf Gerüchte hin einen Kameraden seiner Ehre verlustig erklärt und sich weigert, diese Entscheidung zurückzunehmen, nachdem ein Urtheil den Grund der Anklage als richtig bezeichnet hat; ein Edelmann, zugleich Officier, Hofmarschall, Kammerjunker, Großcomthur eines spanischen, Ritter eines hessischen Ordens, welcher in dieser Broschüre eine Erklärung abdrucken läßt, die er selbst dem Prinzen ausgestellt hat, durch welche er sich zu ewigem Stillschweigen über die Vorkommnisse zwischen ihnen, und namentlich dazu verpflichtet, diese Erklärung nie durch die Presse zu veröffentlichen, mit dem ausdrücklichen Beifügen, er wolle ehrlos und infam sein, wenn er irgend einen Punkt dieses Versprechens verlese — welche Verwirrung der Begriffe von Ehre in den Kreisen derer, die sich vorzugsweise für die Träger derselben ausgeben, wird dadurch an den Tag gelegt! Freilich behauptet der Verfasser, sich im Stande der Nothwehr zu befinden und durch den Bruch aller ihm gemachten Versprechungen auch der seinigen überhoben und zu diesem letzten Mittel der Rehabilitation seiner Ehre gezwungen zu sein, nachdem alle anderen Versuche gescheitert wären. Es ist hier nicht der Ort, darüber zu rechten.

Neapel, 28. December. Die Weihnachtszeit ist vorüber. Sie ist ein harmlos schöner Traum der Kinder im Norden. Hier aber träumen die Kinder nicht und halten fest am Realen. Hier hat die Natur und der Mensch darin keinen Frühling. Hier giebt es keinen Bonnemonat, keine Jungfrau, keine Leidenschaft des Herzens, keine Sehnsucht nach Idealen, keinen Weihnachtsbaum mit strahlenden Blüten, keine Poesie des Lebens. Nur in einer einzigen Erscheinung ist das hier zu Lande übliche Fest dem unserigen ähnlich: in den Schindäusen, die auch der ärmste Mann seiner Familie zu bereiten bemüht ist, und sollte er darum vielleicht mit dem Bösen pactiren. Dennoch sagt man, daß die sonst bei Gelegenheit dieses Festes mit prahlerischem Uebermuth entwidelte Schmausluft nicht mehr bestehe.

Das eigenthümlichste neapolitanische Weihnachtsgericht bilden die Capitoni. Es sind Süßwasser-Wale, die in den Seen der Abruzzen gefangen werden, und manches Jahr so hoch im Preise stehen, daß ein Kilo 12—15 Francs und darüber kostet. Wer diese kostbaren Thiere\*) nicht zu erschwingen vermag — und mit welchen Opfern werden sie nicht erschungen — der folgt dem Fingerzeig der allweisen Natur, welche ähnliche Arten solcher Geschöpfe ins Leben rief, und kauft Anguille, d. i. See-Wale, die er in Knoten verschlungen zu sich steckt und im Kreise seiner Familie als Capitoni verspeist. Denn Capitoni müssen sie nun einmal heißen, ob sie auch nicht danach schmecken wollen. Wie bei uns der ärmste Mann um diese Zeit seinen „Fisch“ will, oder im nördlichen Deutschland seinen „Stollen“, so waltet hier der berkückende Zauber der Capitoni.

Ringum die lustige Sorge der Vorbereitung einer allgemeinen cuccagna. In allen Straßen, auf allen Plätzen Buden und Zelte, voll der mannichfaltigsten Schwaaren, die durch launige Anordnung und stitthafte Ausstattung die Begehrlichkeit reizen. Das gemeinste Ding, das wir in cynischer Radtheit zu denken gewohnt sind, schmückt eine Blume oder ein Lorbeerreis (der Lorbeer vertritt hier die Stelle unserer Tannen) oder ein Fähnchen, oder eine zierliche Schleife mit flatternden Bändern. Selbst die Wurst, diese incarnirte Negation plastischer Schönheit, muß sich mit ihren Zwillingsschwestern der Bildung von Ferkonen und Quirlanden bequemen, und — so weit geht der prosaische Uebermuth ihres Erzeugers — den fetten Leib hart an duftige Rosen schmiegen. Und jene hochstrebenden Gemüthshegel, jene feilen Wände aus Blumenkohl, der hier so große dichtblüthige Dolden treibt, doch — nebenher bemerkt — nicht so schmachhaft ist als der unsrige. Und all das Backwerk, diese Detti, Imbottiti, Mostaccioli, und wie all die Dinger in grellfarbigem Anzuge noch heißen. Und überall diese Massenhaftigkeit der Waaren und überall das lärmende Gewühl von Krämern und Käusern. Dazwischen knallen die Peitschen, schreien die Esel und blasen die Pifferari, die zur Weihnachtszeit, als hätte Neapel an seinem selbstgezeugten Arm noch lange nicht genug, mit ihren Dubelsäcken aus den Abruzzen kommen. Sonst haben diese Hirten, von welchen manche in Schafspelzen und hochriemigen Sandalen stecken, den Marienbildern ein frommes Ständchen gebracht und dabei das aufhorchende Volk amüßigt. Dieser Brauch ist nun abgeschafft, und es sind auch viele dieser Bilder, welche die Bedeutung von Baren hatten, von der Polizeibehörde entfernt worden, da das Volk urplötzlich wunderbare Erscheinungen daran entdecken zu müssen glaubte. Auch muß ich hier noch der unzähligen Schüsse aus Büllern und allerlei Schußwaffen gedenken, die zur Pein empfindlicher Ohren die Christnacht mit tollem Lärm erfüllen.

\*) Der Italiener nennt alles Eßbare was aus dem Meere kommt, sehr bezeichnend, Meeresfrüchte — frutti di mare.

Tag d. Beobacht.



# Meteorologische Beobachtungen

auf der  
Universitäts-Sternwarte zu Leipzig  
vom 8. bis 14. Januar 1865.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer in Pariser Zoll und Linien, reducirt auf 0° R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung.	Beschaffenheit des Himmels.
8. 6	27, 10, 5	+ 1, 2	0, 6	WSW 2-3	fast trübe
8. 2	10, 8	+ 2, 7	1, 7	SW 3	fast trübe
8. 10	8, 8	+ 0, 1	0, 9	SO 1	wolkig
9. 6	27, 7, 4	+ 0, 9	0, 5	SSO 1-2	wolkig
9. 2	6, 7	+ 3, 4	1, 3	SW 1-2	trübe.
9. 10	7, 8	+ 3, 1	1, 1	SW 3	wolkig <sup>1)</sup>
10. 6	27, 7, 7	+ 3, 2	1, 3	SW 3	trübe <sup>2)</sup>
10. 2	8, 1	+ 3, 9	0, 5	SW 3	trübe
10. 10	9, 4	+ 3, 8	0, 8	SSW 1-2	fast trübe
11. 6	27, 9, 5	+ 1, 8	0, 6	S 0-1	wolkig
11. 2	9, 6	+ 5, 1	1, 7	SW 1	wolkig
11. 10	9, 6	+ 0, 3	0, 9	S 0-1	fast trübe <sup>3)</sup>
12. 6	27, 8, 4	+ 0, 6	0, 6	SSO 2	wolkig
12. 2	6, 8	+ 3, 5	1, 1	S 1-2	wolkig
12. 10	5, 4	+ 1, 4	0, 8	S 2	fast trübe
13. 6	27, 4, 2	+ 1, 4	1, 1	S 1-2	wolkig
13. 2	2, 1	+ 5, 8	2, 2	SSO 2-3	heiter
13. 10	3, 3	+ 1, 8	1, 3	SSW 2-3	wolkig
14. 6	26, 10, 9	+ 1, 9	1, 2	SSW 3	wolkig <sup>4)</sup>
14. 2	26, 8, 9	+ 6, 1	1, 9	SW 4	wolkig <sup>5)</sup>
14. 10	26, 9, 8	+ 3, 5	1, 4	SSW 4	heiter

1) Nachmittags von 3 bis 5 Uhr Regen. 2) Vormittags Regen.  
3) Abends ein Hof um den Mond. 4) Regen und sehr stürmisch.  
5) Sehr stürmisch, tiefster Barometerstand.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 12. Jan. R°	am 13. Jan. R°	in	am 12. Jan. R°	am 13. Jan. R°
Brüssel	+ 6,2	+ 7,7	Wien	- 1,4	- 1,4
Greenwich	+ 5,9	+ 7,2	Moskau	- 3,0	-
Valentia	+ 3,5	+ 3,5	Petersburg	- 3,7	-
Havre	+ 6,3	+ 5,5	Stockholm	+ 1,8	-
Paris	+ 4,4	+ 2,6	Kopenhagen	-	-
Strassburg	+ 2,2	+ 3,3	Leipzig	+ 0,5	+ 1,8
Marseille	+ 7,4	+ 8,9			
Madrid	+ 3,1	+ 7,1	Bremen	+ 2,22	+ 2,67
Alicante	+ 6,6	-	Berlin	+ 1,0	+ 1,0
Rom	+ 5,0	+ 7,8	Dresden	+ 0,8	+ 0,3
Turin	+ 2,4	+ 1,2	Köln	+ 3,0	+ 6,0

## Tageskalender.

**Stadttheater.** (100. Abonnements-Vorstellung.)  
**Montjoie, der Mann von Eisen.**  
Pariser Lebensbild in 5 Acten nach Octave Feuillet. Für die deutsche Bühne bearbeitet von A. Bahn. Für die (Der vierte Act zerfällt in 2 Abtheilungen.)  
Personen:

- |  |                    |
|--|--------------------|
| Montjoie   | Herr Hanisch.      |
| Henriette, seine Gattin                                  | Fräul. Gröffer.    |
| Roland, seine Kinder                                     | Herr Kuburtin.     |
| Cäcilie,   | Fräul. Göb.        |
| George von Sorelle, Advocat                              | Herr Herzfeld.     |
| Marchese Rio-Belez                                       | Herr Deutschinger. |
| Anita, seine Gemahlin                                    | Fräul. Nagel.      |
| Horace Brandin   | Herr Claar.        |
| Daniel, Buchhalter bei Montjoie                          | Herr Stürmer.      |
| Lajsaunale   | Herr Gitt.         |
| Ein Maire  | Herr Krafft.       |
| Ein Capitain von den Pompiers                            | Herr Morgenstern.  |
| Mariette, eine Bäuerin                                   | Fräul. Wenzel.     |
| Ein Comptoirbedienter                                    | Herr Stephan.      |
| Domestiken, Diener, Gäste, Bauern, Bäuerinnen, Dienerin. |                    |
- Die Decoration des 4. Actes „Cäcilien's Boudoir“ neu ausgeführt vom I. L. österreichischen Hoftheater-Decorateur **Koriz Lehmann.**

**Gewöhnliche Preise.**  
Einlaß 1/6 Ubr. — Anfang 1/7 Ubr. — Ende nach 1/10 Ubr.

**Kandes-Lotterie.** Heute Montag den 16. Januar Ziehung früh von 8 Uhr an 2000 Nummern und Gewinne. Nachmittags von 2 Uhr an 1000 dergleichen.

**Öffentliche Bibliotheken.**  
Universitätsbibliothek 11-1 Uhr.  
Stadtbibliothek 2-4 Uhr.

**Städtische Sparcasse.**  
Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag; Expeditionszeit: Rückzahlungen: Dienstag, Sonnabend. (Worm. 8-12 u.)  
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag

**Städtisches Leibhaus.**  
Expeditionszeit: Jeden Werktag, Vormittag von 8-12 Uhr. Nachmittags von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.  
In dieser Woche verfallen die vom 18. bis 23. April 1864 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.  
Sparcasse der Parodie Schönefeld zu Reudnitz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8 bis 12 Uhr.  
Städtisches Museum, geöffnet von 12 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.  
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-4 Uhr.  
Gewerbl. Bild.-Verein. Heute Rechnen. Gesangunterricht. 2. Abth. Verein Vorwärts. Heute 8 Uhr Vorstandssitzung im Vereinslocal.  
Leipziger Hypothekbank (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus) gewährt Darlehn gegen Hypothek und verkauft Hypothekbankcheine. Statuten und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.  
C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.  
Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7.  
Neue Wiener zweifelhige Coupés confortables zu Visiten und große Equipagen zu Trauungen u. bei Ludwig Hollmann im goldenen Weinfäß.

## Auction.

Heute Montag von Vormittags 1/10 und Nachmittags von 1/3 Uhr an Fortsetzung der Versteigerung einer Partie Kester von Luchen, Wulfsins, Natives und Doublestoffen zu Röcken, Beinkleidern, Jacken und Mänteln passend und zwar à tout prix. Außerdem kommen Herren-Blais, Damendecken, und Herrentücher in reiner Wolle zur Versteigerung mit vor im Auctionslocale Neumarkt Nr. 3.

## Auction

**Auerbachs Hof.**  
Heute und morgen Dienstag Photographie-Albums, Schreibmappen, Jagd- und Reisetaschen, Uhren, Bilderrahmen, Operngläser u. c. u.  
Im Verlag von Fr. Mauke in Jena erschien so eben:  
**Greiner, Dr. Theodor:** „Repetitorium der römischen und deutschen Rechtsgeschichte u. c.“ Erstes Heft.  
Preis 10 Ngr.

In der französischen und englischen Conversation unterrichtet  
Dr. C. Schuster, Universitätsstraße 12, 3. Et.

## Gründl. Unterricht im kaufmänn. Rechnen,

dopp. Buchhalten, Correspondenz, Wechselkunde etc. für Erwachsene, Handelslehrlinge so wie Solche, welche sich dem Handelsstande zu widmen gedenken, nach einer bewährten leicht faßlichen Methode  
Thomasgäßchen 2, 3. Etage.

## Schreibunterricht

in den verschiedensten Schriftarten, besonders in der eleganten deutschen und englischen Correspondenzschrift, bei letzterer die sogenannte Kopfschrift mit inbegriffen, ertheilt nach bewährter Methode  
Eduard Lange, Schreiblehrer an der IV. Bürgerschule, Burgstraße Nr. 7.  
Sprechstunden: Nachmittags bis 3 Uhr.

## Wohnungsanzeige.

Von heute an wohne ich Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof dritte Etage.  
Bataillonsarzt Dr. Mauke, practicirender Arzt und Wundarzt.

## Wohnungsveränderung.

Ich wohne nicht mehr Schulgasse Nr. 10, sondern Lessingstraße Nr. 6, Hauptstraße Gerhards Garten.  
Emma verw. Kayser.

## \* Zur Beachtung. \*

Ein guter Accordionspieler und Geiger empfehlen sich bei vor kommenden Familienfesten und Gesellschafts-Kränzchen einem hochachtbaren Publicum bestens.  
Werthe Adressen sind niederzulegen Thomasgäßchen 3, 1. Etage.

## Alle Arten Herrenhüte,

sie können durchschweift und verschossen sein, werden schnell und billig wieder wie neu nach neuester Façon umgearbeitet, desgl. verkaufe ich Herrenhüte den neuen gleich zu sehr billigen Preisen und nehme alte Hüte zu den höchsten Preisen an. Fabrikmeister Steinweg 66, Gewölbe Kochs Hof. **Chr. Fr. Gausner.**



## Fünfte Bürgerschule.

Die Anmeldung neuer Schüler und Schülerinnen für nächste Ostern bitte ich Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag den 16., 17., 18. und 19. d. M. Nachmittags 2-4 Uhr zu bewirken. Für solche Kinder, welche noch keine Schule besuchen, sind Tauf- und Impfschein beizubringen.  
Dr. C. S. A. Bornemann, Director.

## Sächs. Hypothekenbank zu Leipzig.

Bei der heute vor Notar und Zeugen statutengemäß erfolgten Verloosung unserer 5% Pfandbriefe Litt. A. Serie I. à 100 Thaler sind nachverzeichnete Nummern: 143, 548, 949, 1409, 2048, 2368, 2387, 2480, 2708, 2920, 3119, 3162, 3166, 3185, 3274, 3754, 3821, 4298, 5033, 5097, 5191, 6272, 6664, 7187, 7839, 8249, 8324, 8458, 8654, 9129, 9171 zur Rückzahlung für den 1. April 1865 gezogen worden.

Sächsische Hypothekenbank zu Leipzig.

## K. K. priv. allem. Oesterreichische Boden-Credit-Anstalt in Wien.

Gesellschaftscapital 24 Millionen Gulden öst. Währ. in Silber.

Die k. k. priv. allgemeine österreichische Boden-Credit-Anstalt in Wien macht hiermit bekannt, daß sie mit der Emission ihrer steuerfreien 5procentigen in Silber verzinslichen und binnen längstens 50 Jahren *al pari* in Silber rückzahlbaren Pfandbriefe begonnen hat.

Dieselben werden in Stücken von 1000, 500, 400, 300, 200 und 100 Gulden österreich. Währung in Silber ausgegeben und sind mit halbjährigen Zins-Coupons versehen.

Die Rückzahlung erfolgt *al pari* in Silber ohne jeglichen Abzug durch Verloosung nach Maßgabe der verfügbaren Mittel des Tilgungsfonds, der aus den annuitätswweisen Capitalrückzahlungen der Hypothekenschuldner gebildet wird.

Die Pfandbriefe lauten in der Regel auf Inhaber, werden aber auf Verlangen auch auf bestimmte Namen ausgestellt und können in den österreichischen Staaten zu Anlagen von Capitalien öffentlicher Verwaltungen und von Pupillar- und Depositengeldern verwendet werden.

Jeder Pfandbrief wird entweder von dem durch Sr. k. k. Majestät ernannten Gouverneur oder einem Director, dann von einem Verwaltungsrathe unterfertigt, so wie mit der Bestätigung des kaiserlichen Regierungs-Commissairs und eines Censors über die statutenmäßige Bedeckung des Pfandbriefes versehen.

Für die pünktliche Verzinsung und Rückzahlung der Pfandbriefe haften das gesammte Vermögen der Anstalt und insbesondere auch die von derselben erworbenen Hypotheken, deren Gesammtbetrag inclusive der neben ihnen eventuell bestehenden Reserven jederzeit die Summe der ausgegebenen Pfandbriefe mindestens erreichen muß.

Die Darlehen der Anstalt auf Hypotheken dürfen höchstens bis zur Hälfte des statutenmäßig ermittelten Werthes derselben sich erstrecken, auf Wälder und andere auf Anpflanzungen beruhenden Objecte ein Drittel nicht übersteigen.

Die Zinsen werden gegen Beibringung des fälligen Coupons und die zur Rückzahlung verloosten Pfandbriefe gegen Rückgabe derselben ohne jeglichen Abzug an den Cassen der Anstalt in Wien und Paris, so wie auch

- bei den Herren Gebrüder Bethmann in Frankfurt a/M.,
- = der königl. Württembergischen Hofbank in Stuttgart,
- = den Herren Robert von Frölich & Comp. in München,
- = den Herren Chr. von Frölich & Söhne in Augsburg,
- = den Herren Lödel & Merkel in Nürnberg,
- = den Herren Georg Müller & Cons. in Carlsruhe,
- = Herrn Michael Kaskel in Dresden,
- = Herrn G. E. Heydemann in Bausen,
- = der General-Agentur Delbrück Leo & Comp. in Berlin,
- = Herrn Ignatz Leipziger & Comp. in Breslau,

= den Herren **Heinr. Küstner & Comp. in Leipzig**  
in effectivem Silber ausbezahlt, bei welchen Stellen die Pfandbriefe bis auf Weiteres zum Emissions-Course bezogen werden können.

Wien, im November 1864.

Der Gouverneur

der k. k. priv. allgemeinen österreichischen Boden-Credit-Anstalt  
Graf Almásy.

Die vorstehenden steuerfreien 5% Silber-Pfandbriefe in Appoints von 1000, 500, 400, 300, 200, 100 Gulden Silber erlassen wir bis auf Weiteres zum Emissions-Cours von 87 Thaler Courant für 150 Gulden Silber.  
Leipzig, im Januar 1865.

**Heinr. Küstner & Co.**

### Galizische Carl Ludwig-Bahn

Einnahme im December 1864	Fl.	224,999.
1863	=	376,757.
Mindereinnahme im Decbr. 1864 gegen 1863	Fl.	151,758.
Mehreinnahme vom 1. Januar bis 30. Novbr. 1864	=	1,438,251.
Mehreinnahme im Jahre 1864	Fl.	1,286,493.
Gesamteinnahme im Jahre 1864	Fl.	4,890,167.
1863	=	3,603,674.
Witbin 1864 mehr	Fl.	1,286,493.



Montag den 16. d. M. Ziehung 2. Classe 67. Rgl. Sächs. Landes-Lotterie.

Hauptgewinne 12000 und 6000 Thaler.

Mit Loosen empfiehlt sich ergebenst

**J. A. Pöhler, Petersstraße Nr. 4.**

### Zum Clavierspielen

mit oder ohne Geige in Gesellschaften wie bei Familienfestlichkeiten empfiehlt sich **Emil Müller**, Alexanderstraße 1, Seitengebäude 2 Treppen.

**Plattstich-, Weiss- und Wäsche-Stickerelen ganze Ausstattungen**, wie einzelne Stücke, werden zu sticken und letztere zu nähen übernommen

im Stick-Geschäft vom  
Musterzeichner  
**Rudolph Moser**,  
Sainstraße Nr. 30. (Herrn Lude's Haus.)

### Kaffeebreter,

so wie alle Blech- und Metallgegenstände werden in kürzester Zeit dauerhaft, elegant und billig lackirt und broncirt. Gegenstände, welche bis Donnerstag eingeliefert, können den Montag darauf wieder fertig in Empfang genommen werden. Annahme: Ritterstraße Nr. 27, Ecke des Brühls im Lack- und Del-farbengeschäft und Georgenstraße Nr. 19.

**Künstliche Zähne** werden nach den neuesten Methoden eingeseht von **C. Ehrlich**, Zahnarzt, Petersstraße Nr. 32.

### Alle Federarbeiten,

Waschen, Färben und Kräuseln derselben, das Besetzen der Ball-fächer etc. wird schnell und billig besorgt bei

**E. Flügel,**

Ritterstraße Nr. 21 part. und hohe Straße Nr. 17, 3 Tr.  
NB. Auch werden Handschuhe daselbst schnell und sauber ge-waschen.

### Für die geehrten Hundeliebhaber in Leipzig.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich von nun an wieder jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend wegen Annahme zu Be-stellungen für Behandlung kranker Hunde in der Restauration zum schwarzen Bret von 1-2 Uhr Nachmittags zu sprechen bin. Auch bin ich erbötig, kranke Hunde zu mir in Behandlung und Pflege zu nehmen.

**Eduard Messe**, verpflichteter Thierarzt in Stahmeln.

**Bekanntmachung.** Für Sommerlogis sowie für hier wer-den Fußboden, Meubels, Thüren, Fenster u. s. w. in jeder Holz-art und Farbe gestrichen und lackirt. Adressen Burgstraße Nr. 8 bei **Büttner** angenommen.

**Porzellan, Glas etc.** wird gut und schnell gefittet und an-genommen unterm Rathhaus im Porzellanewölbe.

**Pfänder** versehen, prolongiren und einlösen auf das **Reihhaus** werden schnell u. verschwiegen besorgt **Dalle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.**

**Pfänder** versehen, prolongiren u. einlösen wird schnell u. verschwiegen besorgt **Dalle. Str. 5, 2 Tr.**

**Pfänder** versehen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt Burgstr. 11, Hof 3 Tr. bei **Fr. Schulze.**

Zu bevorstehenden Maskenbällen empfiehlt höchst elegante Herrn- und Damencostüme, Domino, Fledermäuse, Pilgerkutteln, so wie Baretts und Hüthen zu billigen Preisen

das **Maskenlager von G. Haussmann**,  
Auerbachs Hof Nr. 51, 1. Etage.

Zwei feine **Damen-Maskenanzüge** sind billig zu ver-leihen Petersstraße Nr. 7, 2 Etage.

**F. Lehme**, 51. Reichstraße 51,  
dem Schuhwärgäßchen gegenüber,  
empfiehlt zu Fabrikpreisen außerordentlich billig:

**Kleiderstoffe** in reicher Auswahl, auch eine **Partie zurückgef. Kleider.**  
**Echt engl. Mir-Lustres, Camlot v. 5 1/2 Ngr. an die Elle, Halb-Tibet.**  
**Cassinet, Moiré, schwarzen Sammet.**

**Rothe und bunte Tischdecken** in verschiedenen Größen von 22 1/2 Ngr. an.  
**Abgepaßte Unterröcke mit Kante**, sehr billig.

**Wiener und Pariser Châles** von 7 1/2 Thlr. an bis zu den feinsten.

**Stellas, schwarze Tibettücher** mit buntgewirkter Kante.

**Châles-Tücher in reiner Wolle**, sogenannte Decken, besonders preiswerth.

**Buckskin-Handschuhe** für Herren, Damen und Kinder.

**Rein wollene Cachenez** in den verschiedensten Größen, in großer Auswahl.

**Halb- und Kopftücher, wollene Cravatten** von 2 Ngr. an.

**Flanelle** in verschiedenen Farben von 7 Ngr. an die Elle, **Fries.**

**do.** zu Jacken und Hemden 10 1/4 breit, grau und roth, reine Wolle à 20 Ngr. pr. Elle.

**Reise- und Schlafdecken, wollne Capuzen, Fanchons etc.**

**Zeulenrodaer Herren-, Damen-, Kinderstrümpfe.** Unterjacken.

**Unterhosen** in allen Größen. Bielefelder leinene Taschentücher u. Hemden-Einsätze.

### Couverts! Couverts!

gelbe amerikanische, gummiert das Tausend von 27 1/2 Ngr. und Hundert 3 1/2 Ngr., Leinwand-Couverts das Tausend von 8 Thlr. an, das Hundert 25 Ngr., sowie alle andere Couverts in allen nur vorkommenden Papierstärken und Größen empfiehlt billigst

**F. Otto Reichert**, Neumarkt 42, in der Marie.



# Die neuesten

Stoffe für Herren-Anzüge habe ich eine neue Sendung erhalten und empfehle selbige als etwas ausgezeichnet Schönes. Zugleich mache ich auf mein Lager von schwarzen Tüchern, Buchstins, Croisê, Trecois etc. aufmerksam und empfehle selbiges zu billigen und festen Preisen.  
Steger, Sainstraße Nr. 5, 1 1/2 Treppe.

## Bayr. Malz-Zucker,

sicherstes Mittel gegen  
**Husten**  
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.  
C. F. Gltzner,  
Katharinenstraße 24, Weststraße 51.

à Pfd. 10 ₰  
à Loth 4 ₰

## Früchten-Syrup

verkauft pro Kanne 6 ₰  
C. W. Seyffert, Neumarkt 2 im Hofe.

Die rühmlichst bekannte

## Bergmanns



und empfehlen

Zahnselbe à Löffchen 3 ₰ und 6 ₰,  
Zahnpasta à Paquet 4 ₰ und 7 1/2 ₰  
ist wieder in frischer Sendung eingetroffen

Theodor Pfätzmann,  
Neumarkt.

C. F. Schubert,  
Brühl Nr. 61.

Niederlage  
Markt, Bühnen Nr. 35.

## Gesichts-Masken

von 2 ₰ an bis zum Feinsten empfiehlt in großer Auswahl  
Moritz Richters Wwe., Barfußgäßchen 10, 1 Tr.

## Billige Wiener Handschuhe.



## Patent-Gummi-Schuhe,

nur erste Qualität,  
Französische und Harburger,  
empfehlen in allen Größen billigst

F. W. Sturm, Grimm. Straße 31.



Optische und mechanische Artikel  
aller Art

werden zu möglichst billigen Preisen verkauft.  
Th. Teichmann, Mechaniker u. Optiker,  
24 Barfußgäßchen 24.

## Messerschärfer.

Ich erlaube mir meine von mir erfundenen Messerschärfer wegen dem rühmlichst anerkannten Schärfer der Messer für Hauswirtschaft als die bis jetzt vorzüglichsten von 2 1/2 bis 15 ₰ zu empfehlen.  
Wilh. Böttiger, Schleifermeister, Reichstr. 55 Selliers Hof.

## Tuch-Schuhe

sind in sämtlichen Größen wieder vorrätig bei  
Eduard Koch, Petersstraße 5.

## Echte Wiener Stearinkerzen

von Ant. Himmelbauer & Comp. allerfeinste  
Qualität empfiehlt Oscar Maune, Thomasgäßchen.

## Niederwürschnitzer Steinkohlen

in vorzüglicher Qualität sind stets zu haben

## Todtenkleider

sind zu haben zu den billigsten Preisen bei Friederike Kühn,  
Sternwartenstraße 30, linker Flügel 3 Treppen.

## Küchenlampen-Dochte,

nicht lohlend sondern hell und sparsam brennend, empfiehlt im  
Pfund und Stück billigt die Porzellan- und Steinguthandlung von  
Dugo Kast, Bühnengewölbe 32.

Die feinen halbwoollenen Kleiderstoffe, Camelots u. Kester sind wieder in größter Auswahl und werden billigt verkauft Brühl Nr. 7, 2. Etage.

## Echte Mandelfleien-Seife

von Kunath & Klotzsch,  
so wie feinste Rindsmark-Somade empfiehlt  
Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8.

## Petroleum,

prima pennsylvanisches, offerirt  
H. F. Rivinus.

## Bestes Petroleum

offerirt Robert Gensel, Georgenhalle.

Hausverkauf mit kleinem Hof und Niederlage, kleines Gewölbe, passend für eine Familie, innere Vorstadt einer Hauptstraße, Preis 5000 ₰, bei 2-3000 ₰ Anzahlung; eins für 3500 ₰ bei 1000 ₰ Anzahlung; eins für 8500 ₰ bei 4000 ₰ Anzahlung mit l. Garten; eins für 5500 ₰ bei 3000 ₰ Anzahlung mit l. Garten; eins für 9500 ₰ bei 3000 ₰ Anzahlung in Restlage mit Restauration; eins für 18500 ₰ bei 6-9000 ₰ Anzahlung, so wie mehrere gut rentirende Häuser in Leipzig und bei Leipzig hat in Auftrag zu verkaufen

August Moritz,  
Thomasgäßchen Nr. 5, 3 Tr.

Ein auf dem Neumarkte gelegenes Grundstück, worin seit Jahren eine größere Restauration schwunghaft betrieben wird, ist zu verkaufen beauftragt  
Adv. Julius Tlotz,  
Sainstraße 32.

## Flügel, Pianoforte, Pianinos

neue und gebrauchte werden äußerst billig verkauft  
Moritzstraße Nr. 4, 2. Etage.

Pianinos, neue und gebrauchte, sind zu verkaufen und zu vermieten Ritterstraße Nr. 46, 1. Etage.

Ein Stubflügel in Mahagoni, gut erhalten, steht zum Verkauf  
Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen.

Ein gebrauchtes tafelförmiges Pianoforte mit Platte und Spreize ist zu verkaufen Reichstraße Nr. 9, 1. Etage.

Ein ausgezeichnetes tafelf. Pianoforte mit Platte ist billig zu verkaufen große Windmühlenstraße Nr. 33, links 2. Etage.

Zu verkaufen u. vermieten neue u. gebrauchte Flügel, Pianinos, Fortepianos in der Fabrik u. Leihanst. v. C. Waage, Erdmannsstr. 14.

Der gefälligen Beachtung des verehrlichen Publicums empfehle ich mein nun wieder Reichstraße Nr. 36 gelegenes

Möbels-, Spiegel- und Polsterwaarenlager;  
gleichzeitig empfehle auch mein Lager in

Comptoir- und Handlungs-Utensilien  
und kaufe stets gebrauchte Mobilien jeder Art.

Achtungsvoll Robert Barth.

Ein elegantes Schreibepult mit Aufsatz, so gut wie neu, ist zu verkaufen  
Königsstraße Nr. 24, 1. Etage.

Ein großer Mahagoni-Spiegel mit Schränkchen 1 Elle 12 Zoll breit und 6 Ellen hoch, welcher neu einige 30 ₰ gekostet, soll jetzt für 17 ₰ verkauft werden Burgstraße Nr. 5, erste Etage vorn heraus.

Federbetten sind rothe und blaue billig zu verkaufen  
Nicolaistraße 31, Hof quervor 2 Tr.

## Niederwürschnitzer Steinkohlen

Kohlen-Niederlage Karlsstraße Nr. 7c.



**Zu verkaufen**  
wegen Mangel an Platz ist ein großes Ledersopha und ein Ed-  
glaskranz Lessingstraße Nr. 6 parterre.

**Zu verkaufen** mehrere Duzend rohe kirschb. u. birchne Stühle,  
schöne nussbaumähnlich polirte Wiener Rohrlehn- und Schwung-  
stühle, Sophas von 10—16  $\text{fl}$ , 1 Pfeilercommode, 1 ovaler kirschb.  
Tisch, 1 Commode und 1 Kissensofha, alt, für 5 1/2  $\text{fl}$  Moritz-  
straße Nr. 6 im Meubles- und Tapeziergeschäft.

**Federbetten** in großer Auswahl, alle Sorten Bettfedern  
und div. **Meubles** sind billig zu verkaufen  
Nicolaisstraße Nr. 13, 4. Etage.

**2 fette Schweine** stehen zu verkaufen  
in Stötterig untern Theils Nr. 149.

**Bestück = Steinkohlen, Würfelkohlen, Knorpel-  
kohlen, Staubkohlen und böhmische Patentbraun-  
kohlen** empfiehlt in ganzen, halben und Viertel-Lowrys, so wie  
in ganzen und halben Scheffeln in schön brennender Waare  
**Wilhelm Haserkorn**, Ecke des Salzgäßchens 49.

## Echte Tulas-Cuba-Cigarren

in Original-Schiff-Seronen von 25 Stück für 15 Ngr. em-  
pfehlen **G. C. Marx & Co.**, Brühl 89.

**Weisse und rothe Speisekartoffeln** sind zu verkaufen  
in Nr. 7 zu Probstheida.

**Sauerkraut, Schinken, Wurst, rohe u. mar. Häringe, Preisels-  
beeren, Pflaumenmus, Capern, Pfeffergurken** u. **Halleische Str. 3.**

**Milch** früh und Abends warm, so wie süße und saure Sahne  
Halleische Straße Nr. 3.

**Milch** und frische Bäckewaaren so wie feine Pfannkuchen von  
früh 6 Uhr Reichstraße Nr. 38.

## Eine Ziegelei

in der Nähe von Leipzig wird zu kaufen gesucht. Offerten mit  
Angabe des Preises, des Umfangs und jährlichen Reingewinns  
wolle man unter T. G. H. 1. in der Expedition dieses Blattes  
niederlegen.

Eine gebrauchte Nähmaschine in gutem Stand mit Saumfalter  
und allem Nöthigen, die feste Näfte näht, wird zu kaufen oder  
zu leihen gesucht. Schriftliche Nachrichten V. M. bezeichnet be-  
fördert die Expedition dieses Blattes.

Mehrere **Stolpenstiefeln** werden zu kaufen gesucht kleine  
Windmühlengasse 10 beim Hausmann Julius.

**Halbe Champagnerflaschen** eine Partie wird zu kaufen  
gesucht Burgstraße Nr. 9 parterre.

## Capital-Gesuch.

**5—6000 Thlr.** werden auf ein Grundstück mit  
Wohn- und Fabrikgebäuden gegen zweite voll-  
kommen sichere Hypothek zu erborgen gesucht.

Offerten unter **C. O. P. poste restante Chemnitz.**

### Zur Beachtung!

Sollte vielleicht ein menschenfreundliches Herz gesonnen sein,  
einem armen Familienvater, der durch lange Krankheit dem Auf-  
liegen nahe ist, mit ein paar Thalern auszuheilen, um sich ein Sit-  
zissen zu kaufen, so bittet man Adressen unter Z. 101 in der Ex-  
pedition dieses Blattes niederzulegen.

## Pensions-Gesuch.

Ein 17jähriges Mädchen vom Lande wünscht sich von April oder  
Mai o. ab in einer anständigen Familie in oder um Leipzig aus-  
zubilden, am liebsten, wo eine erwachsene Tochter im Hause ist  
oder in einer Lehrerfamilie. Bei billiger Pension ist sie zu kleinen  
Dienstleistungen in Küche und Stube bereit. Reflectanten wollen ihre  
Adresse unter Chiffre T. Z. 17. poste restante Weissenfels abgeben.

Eine gute reinliche Ziehmutter sucht ein Ziehkind. Zu erfahren  
Inselstraße Nr. 15 im Hof Quergebäude rechts parterre.

**Offene Stelle.** Ein solider junger lediger Mann in den  
20er Jahren mit guter Handschrift und 200  $\text{fl}$  Caution findet  
jetzt bei 5  $\text{fl}$  wöchentlich Anstellung, welche, wenn entsprechend, von  
Dauer sein würde. Selbstgeschriebene Offerten sind unter Auf-  
schrift A. B. in der Restauration des Herrn Zeschke, Grimma'sche  
Straße Nr. 10, zur Abholung niederzulegen.

## Ein Commis

(Droguist) findet sofort Unterkunft in einem alten Droguengeschäfte  
Desterreichs. Frankirte Offerten mit der Chiffre B. X. M. ersucht  
man an Herrn Buchhändler F. Karasiat in Brünn gelangen  
zu lassen.

In meiner Buchdruckerei soll die

## zweite Factorstelle

mit einem soliden Manne besetzt werden, der im Druck von Illu-  
strationen soviel Routine besitzt, daß er deren beste Ausführung  
zu leiten fähig ist. — Die Stelle soll sofort besetzt werden und  
ist dieselbe pecuniär günstig und entsprechenden Falls von Dauer.  
Qualifizierte, aber nur qualifizierte Bewerber wollen sich  
baldigst melden.

Stuttgart.

**Eduard Hallberger.**

## Ein tüchtiger Maschinenmeister

findet gegen gutes Salair eine dauernde Condition. Das  
Nähere auf frankirte Offerten sub A. A. 1. bei Herrn Otto  
Molien in Frankfurt a. M.

## Ein guter Former,

welcher hauptsächlich in Herstellung von Keilformen  
bewandert ist und gute Zeugnisse darinnen aufweisen  
kann, findet bei gutem Lohn dauernde Beschäfti-  
gung in der

**Thon-, Chamott- u. Steinzeugwaaren-Fabrik  
von Heber & Co. in Chemnitz.**

## Ein Paar tüchtige Schlossergesellen

werden gesucht beim Schlosser **Franz Wosenthin**, Eutritzsch.

Für eine hiesige Musikalienhandlung wird sogleich oder zu Ostern  
ein Lehrling gesucht. Adressen unter M. H. H. 10 poste restante  
niederzulegen.

### Gesucht

wird ein Kellner, der mit guten Attesten versehen ist, im  
Gasthof zur goldenen Laute.

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein gewandter Kellnerbursche.  
Näheres in der Restauration von **E. Baermann**, Katharinenstr. 22.

**Gesucht** wird ein gewandter Kellnerbursche  
Bosenstraße Nr. 14.

### Ein Mädchen

kann in einem Monat eine der Mode nicht unterworfenen Arbeit  
unentgeltlich erlernen Johannisgasse Nr. 6—8, Tr. C 3 Treppen.

**Gesucht** wird eine flotte gewandte Blissettmamsell u. Stuben-  
mädchen mit Attesten Weststraße Nr. 66 bei **F. Müblius**.

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein ordentliches Mädchen für  
Küche und Hausarbeit, aber nur mit guten Zeugnissen, in Lebe's  
Hotel garni, am niedern Part Nr. 10.

**Gesucht** wird sogleich oder zum 1. Februar ein an Ordnung  
gewöhntes Mädchen. Zu melden mit Buch Kohlenstraße Nr. 4,  
1. Etage.

**Gesucht** wird sofort oder 1. Febr. ein ordentliches Mädchen  
von 19—20 Jahren Lützowstraße rechts neben der Vereinsbrauerei.

**Gesucht** wird zum 1. Febr. ein reinliches ehrliches Mädchen  
für Küche und häusliche Arbeit Hainstraße Nr. 13 parterre.

**Gesucht** wird sofort oder zum 1. Februar ein an Ordnung  
gewöhntes Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Zu er-  
fragen Promenadenstraße Nr. 9, 3 Treppen.

**Gesucht** wird sofort oder zum 1. Februar ein Mädchen für  
Küche und häusliche Arbeit große Windmühlenstraße Nr. 15, zweite  
Etage links.

**Gesucht** wird ein gewandtes Stubenmädchen  
Stadt Gotha, F. G. Müller.

**Gesucht** wird ein reinliches ordentliches Mädchen per 1. Febr.  
Zu melden Nicolaisstraße Nr. 53 im Gewölbe.

**Gesucht** wird ein anständiges solides Mädchen für Küche und  
häusliche Arbeit Moritzstraße Nr. 13, 1 Treppe rechts.

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein Dienstmädchen  
für Alles. Näheres Dresdner Straße Nr. 38, 3 Tr. links.

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein anständiges Mädchen, welche  
in der Küche und häuslichen Arbeit bewandert ist. Zu melden  
Salomonstraße Nr. 21 im Gartengebäude 1. Etage.

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein junges Mädchen zur häus-  
lichen Arbeit Reichstraße Nr. 23 bei Otto.

**Gesucht** wird zum 1. Febr. ein junges anständiges Mädchen  
für Küche und häusliche Arbeit alte Burg Nr. 14, 2 Treppen.

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein ordentliches und anständiges  
Mädchen zu häuslicher Arbeit Zimmerstraße Nr. 1, 1. Etage.

**Gesucht** wird ein solides Mädchen, welches im Stiefel-  
nähen und auf der Maschine zu arbeiten gut geübt ist.  
Zu erfragen im Laden Reichstraße 55.

**Louis Klebrich**, sonst Sturm-Schleicher.



**Gesucht**

wird zum 1. Februar ein Mädchen für häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Hainstraße Nr. 19 im Posamentiergeschäft.

**Gesucht** wird ein zuverlässiges Mädchen für Alles sogleich Nicolaisstraße Nr. 44 im Klempnergeschäft.

**Gesucht** wird sofort ein ordentliches reinliches Mädchen in Reudnitz zur Aufwartung auf einige Stunden des Vormittags. Grenzgasse Nr. 31, 2 Treppen.

**Gesucht** wird den 1. Febr. ein im Kochen erfahrenes Mädchen mit guten Attesten, das sich willig häuslichen Arbeiten unterzieht, Elsterstraße 39 parterre.

**Gesucht** wird sofort oder zum 1. Febr. ein ordentl. Dienstmädchen Auerbachs Hof 2 Treppen über der Buchdruckerei.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein Kindermädchen bei **C. F. Schreiber**, goldner Elephant.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein solides fleißiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit große Windmühlenstraße Nr. 24 parterre rechts.

**Gesucht** wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sogleich oder zum 1. Februar.

Zu erfragen Burgstraße Nr. 3 parterre.

Ein fleißiges ordnungsliebendes Dienstmädchen, welches auch Liebe zu Kindern hat, wird zum 1. oder 15. Februar zu miethen gesucht. Mit Buch zu melden neue Straße Nr. 14, 2. Etage, Nachmittags von 2—5 Uhr.

Ein Mädchen, welches gesonnen ist das Kochen zu erlernen, kann sich melden Johannisgasse Nr. 6—8, Treppe C 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen findet wegen Krankheit zum sofortigen Antritt einen anständigen Dienst. Rosenthalgasse Nr. 5 parterre links.

Ein junges Mädchen, welches im Nähen und Plätten bewandert ist, wird sofort zu miethen gesucht

Leibnizstraße Nr. 6 parterre.

Zum sofortigen Antritt wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit gesucht.

Näheres im Victualiengeschäft des Herrn Ebner, Schuhmacher-gäßchen Nr. 1, III.

Ein arbeitsames nicht zu junges Mädchen, welche gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird für häusliche Arbeit zum 1. Febr. gesucht Georgenstraße Nr. 12, 1. Etage.

**Verhältnisse halber wird sogleich ein Mädchen für Hausarbeit gesucht** Leibnizstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Zum 1. Februar wird für Küche und häusliche Arbeit ein ordentliches Mädchen gesucht. Mit Buch zu melden Ransstädter Steinweg Nr. 18 im Gewölbe.

Ein solides Mädchen als Aufwartung wird gesucht Petersstraße Nr. 44, 1. Etage.

Ein Commis, mit besten Zeugnissen versehen, sucht Stellung als Buchhalter, Cassirer oder sonstige Comptoirarbeiten. Auch würde derselbe eine Beamtenstelle, seinen jetzigen Fähigkeiten angemessen, gern bekleiden.

Geehrte Reflectanten werden gebeten, ihre werthen Adressen unter P N # 9 in der Expedition d. Bl. gef. niederzulegen.

Ein junger Franzose, seit einem Jahre in Leipzig aufhältlich und der deutschen Sprache zum Sprechen und Schreiben mächtig, sucht auf einem hiesigen Comptoir Stellung als Volontair.

Reflectanten werden gebeten, ihre Adressen unter Chiffre A P in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Commis wünscht, gestützt auf beste Empfehlungen, seine jetzige Stellung gern zu verändern. Derselbe hat bereits kleine Reisen besorgt und fast selbständig in einem Geschäft als Comptorist gearbeitet.

Geehrte Principale wollen ihre Adressen unter E. W. # 10 in der Exped. d. Blattes gefälligst niederlegen.

**Gesucht.** Ein junger Mensch sucht Stelle als Markthelfer oder Kaufbursche, der schon in einem Producten-Geschäft gearbeitet hat. Adressen bittet man unter M. R. # 40. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern Hall. Gäßchen Nr. 11 im Hofe links 2 Treppen bei Frau Otto.

Ein junges Mädchen, das gut schneidern kann, sucht dauernde Beschäftigung. Hainstraße Nr. 22 im Hofe links 1 Treppe.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für häusliche Arbeit. Näheres bei Frau Kirst, Johannisgasse Nr. 9 im Hof parterre.

**Ein Mädchen**

in den 40er Jahren sucht eine Stelle zur Führung einer Wirthschaft oder bei ein Paar Leuten.

Näheres Grimma'sche Straße Nr. 31 im Hofe 3 Treppen.

Ein ordentliches Dienstmädchen, die sich keiner Arbeit scheut, sucht bis zum 1. Februar einen anständigen Dienst.

Näheres kleine Fleischergasse Nr. 2, 2 Treppen über dem Möbel-Magazin.

Ein streng solides und anständiges Mädchen von auswärts, in feinen weiblichen Arbeiten geübt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Verkäuferin in irgend einem Geschäft. Geehrte Herrschaften werden gebeten, Adressen abzugeben A. S. # 26. in der Expedition dieses Blattes.

Ein streng solides Mädchen, zur Zeit auf einem Rittergute als Stubenmädchen, sucht bis 1. Februar oder März selbige Stellung oder bei ein paar einzelnen Leuten.

Schützenstraße Nr. 5 in der Restauration.

**Gesucht.** Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches längere Jahre als Köchin in Gasthäusern und Privat gebient hat, sucht bis den 1. März einen Dienst als Wirthschafterin oder als Köchin.

Das Nähere im Milch-Magazin Hospitalstraße 43.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Dienst.

Zu erfragen Königsplatz Nr. 2, Münchner Hof.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht bei anständiger Familie Dienst mehr für Küche, doch übernimmt sie häusliche Arbeit. Zu erfragen Reichsstraße 50, 2 Tr. bei der Herrschaft.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, nicht von hier, in allen weiblichen Arbeiten geübt, sucht sofort oder zu Ostern Stelle als Stubenmädchen. Geehrte Herrschaften werden gebeten sich Peterssteinweg Nr. 5/6, 1. Etage zu bemühen.

Ein ehrliches fleißiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Schützenstraße Nr. 10 parterre.

Ein solides Mädchen sucht eine Stelle als Jungemagd oder bei einer anständigen Herrschaft für Alles.

Näheres Petersstraße Nr. 32 Hof 2 Treppen.

In der Nähe der Querstraße wird Stallung für 2 Pferde und Remise für 2 Wagen zu miethen gesucht. Offerten unter Chiffre A P # 17 durch die Expedition d. Bl.

Ein **Anciplocal** wird gesucht. Adressen unter D. # 18. abzugeben in der Expedition d. Bl.

**„Meslocal = Gesuch.“**

Für nächste und folgende Messen wird in der Katharinenstraße, Reichsstraße oder Brühl in 1. oder 2. Etage ein Local aus einem großen oder zwei kleineren Zimmern nach der Straße heraus gesucht. — Adressen Gerberstraße Nr. 6 parterre.

Ein Logis mit Messvermietung wird von ein Paar einzelnen Leuten ohne Kinder zu miethen gesucht.

Adressen beim Oberkellner im Königssteler.

**Gesucht** wird ein mittleres Familienlogis für Ostern von kinderlosen Eheleuten und gebeten Offerten bei Herrn Kaufmann Weiße in der Schützenstraße abzugeben.

Jetzt oder zum 1. Februar wird von einer stillen Familie ein Logis zum ungefähren Preise von 60 # gesucht. Offerten gefälligst Expedition dieses Blattes unter der Adresse K. 10 niederzulegen.

**Gesucht** wird ein Garçonlogis, Stube u. Kammer, Dresdner oder Zeiger Vorstadt. Adressen B. S. Café Hanisch.

Ein ordentliches Mädchen sucht sogleich eine Schlafstelle. Adressen abzugeben Hainstraße Nr. 23, Treppe B 3 Treppen.

**Ein Gewölbe**

zu Material- oder jedem offenen Geschäft oder Arbeitslocal ist jährlich zu 65 # zu Johannis zu vermieten

Marienplatz, lange Straße Nr. 23.

**Vermietung.** 2 Gewölbe Petersstraße. Näheres Localcomptoir Hainstraße 21.

**Eine Keller = Abtheilung**

ist zu vermieten durch den Hausmann Seyer in der großen Feuerlugel.

**Tauchaer Straße Nr. 24** ist das gut eingerichtete Parterrelogis (7 Stuben nebst Zubehör) mit Garten von Ostern a. e. ab zu vermieten.

Adv. Julius Tietz, Hainstraße 32.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Montag

[Beilage zu Nr. 16.]

16. Januar 1865.

## Als Werkstätte

ist zu vermieten ein Souterrain, 18 Ellen lang, 11 Ellen tief, mit Feuerstelle für Feuerarbeiter.

Näheres Dörrienstraße 2 u. 3 parterre.

**Zu vermieten** ist ein Parterrelogis mit Geschäftslocal und 1 großes sowie 1 kleines Familienlogis Reudnitz, Leipz. Gasse 56.

Von Ostern ab ist in einem ruhigen Hause ein erhöhtes Parterre an eine gebildete Familie ohne Kinder zu vermieten. Dasselbe besteht aus 3 Stuben, 2 Kammern und allem Zubehör, Preis 120  $\mathfrak{f}$ . Zu erfragen Mittelstr. 17 part. rechts von 10—12 Uhr.

**Zu vermieten** ist ein schönes Parterre mit 6 Stuben und Zubehör, eine halbe 1. Etage 3 Stuben und Zubehör, eine halbe 2. Etage 115  $\mathfrak{f}$ , eine halbe 3. Etage 3 Stuben und Zubehör u. ein N. Logis mit Stube, Kammer u. Zubehör Eisterstraße 22.

### Zu vermieten

sind lange Straße Nr. 43 b zwei Logis, Parterre und 4. Etage, zum Preis von 120 und 95  $\mathfrak{f}$ .

Näheres daselbst beim Hausmann zu erfragen.

Ein Logis erster Etage ist nächste Ostern zu vermieten für 125  $\mathfrak{f}$ , eins dergl. für 70  $\mathfrak{f}$ . Zu erfragen Gerberstraße Nr. 7 bei Herrn Helmerdig.

**Zu vermieten** ist zum 1. April d. J. Emilienstraße 2 eine schöne freundliche erste Etage. Näheres Waldstraße Nr. 7.

Bis 31. März d. J. steht in der besten Lage der Grimma'schen Straße eine erste Etage leer; sie würde sich für ein großes **Wassengarderobe-Lager** sehr gut eignen und ist das Nähere zu erfragen Neumarkt Nr. 35, 2. Etage.

**Eine freundliche 2. Etage von 6 Stuben und Zubehör ist zu 200  $\mathfrak{f}$ , eine 3. Etage von 4 Stuben und Zubehör mit Garten 150  $\mathfrak{f}$  in der Dresdner Vorstadt von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krohltzsch, Barfußgäßchen 2.**

**Vermietung.** Nr. 31 der Grimma'schen Straße ist von Ostern 1865 ab die zweite Etage im Hofe quervor, bestehend aus 3 Zimmern sammt Zubehör, zu vermieten und das Nähere bei dem Hausmann daselbst zu erfragen.

### Dr. Soranus.

**Eine schöne 2. Etage von 1 Salon, 6 Stuben und Zubehör mit Balcon 360  $\mathfrak{f}$ , eine 3. Etage desgl. 320  $\mathfrak{f}$  sind an der Promenade von Johanni an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krohltzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

**Zu vermieten** und 1. April zu beziehen ist eine 2. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer und Zubehör, an ordnungsliebende Leute Reudnitz, Täubchenweg 235 E. Näheres 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist im Grundstück an der Promenadenstraße Nr. 13 sofort oder von Ostern ab eine 3. Etage für 120  $\mathfrak{f}$  jährlichen Zins durch Adv. Berger.

**Eine schöne 4. Etage von 5 Stuben und Zubehör 180  $\mathfrak{f}$ , eine desgl. von 4 Stuben und Zubehör 160  $\mathfrak{f}$ , eine 3. Etage von 4 Stuben und Zubehör 260  $\mathfrak{f}$ , eine 1. Etage von 7 Stuben und Zubehör 300  $\mathfrak{f}$  sind in bester Lage der innern Stadt von Ostern an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krohltzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

**Zu vermieten** und zu Ostern 65 zu beziehen ist auf der Dresdner Straße Nr. 33, 2 Treppen ein hübsches Familienlogis im Preise zu 90  $\mathfrak{f}$ .

Daselbst bei Herrn Ehrenberg zu erfragen.

**Zu vermieten** und sofort und zu Ostern 1865 zu beziehen sind mehrere Familienlogis im Preise von 50 bis 100  $\mathfrak{f}$ . Näheres Karolinenstraße Nr. 14, 1. Etage.

**Zu vermieten**, Ostern zu beziehen, ist eine Familienwohnung. Preis 150  $\mathfrak{f}$ . Zu erfragen Burgstraße Nr. 25 parterre.

## Vermietung.

Todesfalls halber ist sofort ein Logis für 40  $\mathfrak{f}$  an eine einzelne Dame oder zwei junge Leute zu vermieten. Näheres beim Wirth Stadt Wien.

**Zu vermieten** ist Nürnberger Straße Nr. 4 ein Logis 3. Etage, Preis 120  $\mathfrak{f}$ . Näheres daselbst beim Hausmann.

**Lauchaer Straße Nr. 24** sind zwei in den Hintergebäuden befindliche Familienlogis um 70 und resp. um 100  $\mathfrak{f}$  jährlich von Ostern a. c. ab zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

**Zu vermieten** ist sofort oder später eine schöne meublirte Stube mit Schlafgemach, passend für einen auch zwei Herren, Neukirchhof Nr. 12/13 B, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine gut meublirte Stube vorn heraus und gleich zu beziehen Universitätsstraße Nr. 17, 2 Treppen.

**Zu vermieten** sind einige freundliche Gargonlogis, sogleich zu beziehen Ritterstraße Nr. 45 zum Gambrius. Näheres 1. Et.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube mit separirtem Eingang Kohlenstraße Nr. 10 parterre an einen oder zwei solide Herren. Näheres daselbst bei Ernst Kunis.

**Zu vermieten** ist ein freundliches Stübchen an Herrn, sofort oder später zu beziehen, Reichstraße Nr. 21, 3. Etage v. h.

**Zu vermieten** ist eine gut ausmeublirte Stube mit Kammer für 1 oder 2 angestellte Herren und zugleich eine helle u. heizbare Stube als Schlafstelle zu vermieten, vorn heraus, Ritterstr. 38, 3. Et.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube nebst Kammer, meublirt, mit sep. Eingang Dresdner Straße 36, im Hofe 1 Tr.

**Zu vermieten** ist an einen Herrn eine freundliche Stube mit Schlafzimmer mit Aussicht nach dem Garten 1 Treppe hoch. Näheres Marienstraße Nr. 18, Seitengebäude.

**Zu vermieten** ist zum 1. Febr. eine Stube und Kammer, hell und freundlich gelegen, an einen oder zwei pünktliche Herren Gemeindegasse Nr. 289 in Reudnitz.

**Zu vermieten** ist ein anständig meublirtes Gargon-Logis mit separatem Eingang Frankfurter Straße Nr. 52, 1 Treppe.

**Zu vermieten** sofort oder später eine gut meubl. Stube an anständige Herren am niedern Part Nr. 2, 1. Etage.

**Ein elegant meublirtes Zimmer ist an einen oder zwei Herren sofort oder später sehr billig zu vermieten.** Näheres beim Hausmann Nürnberger Straße 1.

**Eine große freundlich gelegene Stube, meublirt oder unmeublirt, ist sofort oder später zu vermieten Königsstr. 16, Klingel rechts.**

**Eine freundlich meublirte Stube ohne Bett ist für 3  $\mathfrak{f}$  pr. Monat zu vermieten Schloßgasse Nr. 3, 3. Etage.**

**Ein separates Gargonlogis, freundlich gelegen, ist zu vermieten Erdmannstraße Nr. 10, 3. Etage.**

**Ein freundlich meublirtes Zimmer mit oder ohne Bett ist sofort zu vermieten Tuchhalle, Treppe D, 3 Treppen links.**

**Eine freundlich meublirte Stube mit separ. Eingang und Hausschlüssel ist von jetzt an zu vermieten.** Kurze Straße Nr. 6, 2 Treppen.

**Eine freundlich meublirte Stube ist an ein oder zwei Herren billig zu vermieten Böttchergäßchen Nr. 1, 1 Treppe.**

**Nicolaisstraße Nr. 38, 2. Etage, sind 2 fein meublirte Zimmer nebst Schlafcabinet sofort oder zum 1. Februar zu vermieten.**

**Zu vermieten** ist eine freundliche Schlafstelle an einen soliden Herrn Burgstraße Nr. 11 im Hof 2. Thür 2 Tr. links.

**Eine Stube ist als Schlafstelle zu vermieten mit Hausschlüssel Ritterstraße Nr. 42, 2 Treppen.**

**Ein heizbares Stübchen als Schlafstelle zu vermieten** Goldbahngäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

**Offen** ist eine Schlafstelle Burgstraße Nr. 20 bei Richter, Hof 1 Treppe.



**Zu vermieten** ist als Schlafstelle eine gut meublirte heizbare Stube vorn heraus, separat mit Saal- und Hauschlüssel, passend für zwei anständige Herren, Salzgäßchen 4, 3 Treppen.

**Offen** ist eine Schlafstelle für ein anständiges Mädchen Reichstraße Nr. 3 im Hof rechts 1 Treppe.

**Offen** sind zwei freundliche Schlafstellen Sternwartenstraße Nr. 9 parterre.

**Offen** ist eine Schlafstelle in einem heizbaren Stübchen für einen soliden Herrn Sternwartenstraße Nr. 11 B, 3 Tr. rechts.

**Offen** sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Reizer Straße Nr. 55, 3 Treppen.

Ein Theilnehmer, Student oder Gymnasiast, zu einem empfehlenswerthen Logis wird gesucht Erdmannstraße 17, 1.

### Unerbieten.

Einer soliden Dame, welche unter bescheidenen Ansprüchen Logis und Beköstigung sucht, kann solches nachgewiesen werden Neumarkt Nr. 41, 3 Treppen vorn heraus.

**!!! Meine Marmor-Regelbahn !!!**

kann einen Abend an eine geschlossene Gesellschaft abgelassen werden. Näheres bei **C. Weil**, Marienstraße Nr. 9.

**C. Schirmer.** Heute 8 Uhr Mittelstraße 9.

**Albert Jacob.** Heute 7 $\frac{1}{2}$  Uhr im Salon zum Johannissthal.

**Wilh. Jacob.** Heute 8 Uhr Salon z. grünen Schenke.

### Zur guten Quelle, Brühl 22.

### Heute National-Gesang- und Zither-Concert

von der wirklichen Tyroler Sängergesellschaft **Pitzinger** aus dem Pusterthal, Anf. 7 $\frac{1}{2}$  Uhr, wozu ergebenst einladet A. Grun.

### Anzeige.

Hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich unterm heutigen Tage meine **Schanf- und Speisewirtschaft**, Kohlenstraße 10, Stadt Zwickau, eröffnet habe und bitte ein geehrt. Publicum um gütigen Besuch, indem ich stets bemüht sein werde, durch Verabreichung guter Speisen und Getränke mir das Wohlwollen meiner sehr achtbaren Gäste zu erwerben.

Mittagstisch à Portion 3 Ngr.

**Ernst Kunis.**

**Goldner Hirsch!** Heute Abend Mockturtle-Suppe, Bier ff. **C. G. Maede.**

Sauren Rinderbraten mit Klößen empfiehlt heute Abend **G. Bogels Bierhaus.**

**Königskeller.** Heute Abend Kartoffelpuffer. Bier ff.

### Deutscher Bier-Tunnel, „Stadt Wien“.

Sanz vorzüglich **Rizinger** und **Culmbacher** Bier empfiehlt der geneigten Beachtung  
Table d'hote Abonnement ladet ergebenst ein

**Möblus.  
d. D.**

**No. 1.** Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt.**

**Stadt Gotha, große Fleischergasse 21.**

### Schlachtfest

empfehlte heute, so wie **Lager-** und echt **Bayerisch** Bier bester Qualität empfiehlt

**F. G. Müller.**

Heute Schlachtfest zum Deutschen Reichs-Adler. **F. A. Krug.**

Zum heutigen Schlachtfest ladet ergebenst ein **W. F. Kleinig**, Königsplatz 17.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Bernh. Jüngling**, Lauchaer Straße Nr. 9.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **Wilh. Kämpf**, Thomaskirchhof Nr. 8.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute Abend **A. Jummel**, Petersstr. 1.

Heute Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet  
**Job. Räncker**, Thonberg Nr. 58.

**Restauration zum Schletterhaus**, Petersstraße Nr. 14.

Heute früh Speckfuchen, Ragout an etc., Abends Schleie mit Speck-Sauce etc.

**Carl Wehnert.**

**Speckfuchen!** heute früh von 1 $\frac{1}{2}$  9 Uhr an bei **Carl Beyer** am Neumarkt 11.

Morgen Schlachtfest bei **Hesse**, Klostersgasse Nr. 4.



Heute Montag

### Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr.

**A. Herrmann.**

### ODEON.

Heute Montag

### Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

Das Musikchor **E. Starke.**

### Wiener Saal.

Heute Montag

Tanzmusik.

Anfang 7 Uhr.

### Leipziger Saal.

Heute Montag Concert und Ballmusik. Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Bier ff.  
Anfang 6 Uhr.

**F. A. Heyne.**

### Colosseum.

Heute Montag Tanzmusik. Anfang 7 Uhr.

**E. Prager.**

### Speisehalle

Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch à Port. 2 $\frac{1}{2}$  Ngr von 1 $\frac{1}{2}$  12 Uhr an.



## Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15.

Heute Montag 16. Januar  
auf vielseitiges Verlangen:  
**Seidel, Heyne u. Frau.**  
Anfang 6 Uhr.



### Pragers Bier-Tunnel.

Heute Montag den 16. Januar 1865 legtes  
**Abschieds-Concert** von **Franz Killan**,  
mit 3 jungen Sängern, Frä. Anna, Marie,  
Minna und dem beliebten Komiker Herrn **Ru-**  
**dolph**, welcher sich in verschiedenen Costümen  
bestens zu empfehlen suchen wird. Anfang 7 Uhr.  
Es ladet zu dem letzten Concert höchlichst ein  
die Gesellschaft **Killan**.

## Brandbäckerei.

Heute Montag Pfannkuchen mit feinsten Fülle so wie  
verschiedenen Kaffeekuchen.  
**Eduard Hentschel.**

## R. Peters Restauration auf der hohen Straße

ladet heute ergebenst zum **Schlachtfest** ein. Dresdner Felsen-  
teller- und Lagerbier ist extrafein.

**Speckkuchen** heute Montag von 1/2 9 Uhr warm beim  
Bäckermeister **Freyberg**, Petersstraße Nr. 7.

### Einen Thaler Belohnung.

Abhanden gekommen ist am 13. d. M. eine graue Cypertage  
mit schottischem Halsband, männlichen Geschlechts; wer selbige  
zurückbringt, erhält obige Belohnung. Auch derjenige erhält die  
Belohnung, welcher mir über den Verbleib des treuen Thieres  
Nachweis geben kann.  
**C. Siller**, Thomasmühle.

**Verloren** wurde am 14. Januar Abends ein Pelztragen von  
der Klosterstraße zur Nürnberger Straße. Der ehrliche Finder wird  
gebeten denselben Nürnberger Straße Nr. 9, 4 Treppen abzugeben  
gegen anständige Belohnung.

**Verloren** wurde am Sonnabend früh eine Arbeitstasche. —  
Gegen Dank und Belohnung abzugeben Thomaskirchhof 1, 4 Tr.

**Verloren** wurde beim Kränzchen der Buchhändlermarkthelfer  
eine goldene Broche. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe  
gegen gute Belohnung abzugeben Raundörfschen 5, 3 Tr. im Hof.

**Verloren** wurden Sonntag früh von einem armen Dienst-  
mädchen 2 zusammengebundene Schlüssel auf der Moritz- oder  
Zimmerstraße. Man bittet diese gefälligst gegen Dank und Be-  
lohnung abzugeben Moritzstraße 7, im Geschäft des Hrn. Müller.

**Verloren** wurde am 14. dies. Abends von der  
**Reichstraße bis zum Theater ein hellbrauner Pelz-**  
**tragen, mit brauner Seide gefüttert. Gegen zwei**  
**Thaler Belohnung abzugeben Reichstraße 41, 2 Tr.**

**Verloren** wurde ein Gummischuh Zeiger Straße bis Peters-  
straße. Gegen Belohnung abzugeben kleine Burggasse 6 parterre.

**Verloren** Sonnabend Abend 1/2 9 Uhr vom Schützenhaus durch  
die Quersstraße bis zur Kirchgasse ein runder Bisampelztragen,  
braun gefüttert, das Halsloch mit Pelz eingefasst. Der ehrliche  
Finder erhält 2  $\mathcal{R}$  Belohnung Inselstraße 14, 3. Etage rechts.

**Verloren** wurde am Dienstag Nachmittag ein Portemonnaie  
mit 2 1/2  $\mathcal{R}$  Inhalt auf dem Gärtnermarkt von einem armen Dienst-  
mädchen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Dank  
und Belohnung abzugeben Neukirchhof 45 parterre rechts.

**Verloren** wurde am Sonnabend von Gerichshain nach Bauns-  
dorf eine Pferdebedeckung. Gegen Belohnung abzugeben Gerberstraße  
Nr. 7 beim Hausknecht.

**Verloren** wurde ein grauer Pelztragen mit blauem Futter.  
Gegen Dank und Belohnung abzugeben Böttchergäßchen Nr. 3,  
2. Etage.

**Abhanden** gekommen ist Sonnabend Mittag in der Nähe  
des Marktes eine Photographie.

Derjenige, welcher selbige an sich genommen, wird gebeten, die-  
selbe gegen Belohnung Quersstraße Nr. 28 c, 1 Treppe abzugeben.

**Derjenige Herr, der am Sonnabend Abend bei**  
**Herrn Advocat Kühn eine Mütze vertauscht hat,**  
**möge seine abholen bei S. Jacob, Petersstraße**  
**Nr. 16.**

**Verlaufen** hat sich am 14. d. M. ein kleiner weißer Hund  
mit schwarzen Flecken. Man bittet ihn abzugeben Kupfergäßchen  
Nr. 4 im Hofe 4 Treppen.

**Zugelaufen** ist ein kleiner grauer Affenpinscher mit Halsband  
und Maulkorb ohne Steuerzeichen Berliner Str., Gothisches Bad.

Ein „**Gambrinus**“, <sup>2</sup>/<sub>3</sub> Lebensgröße,  
(in gebranntem Thon sehr sauber ausgeführt) zur Decoration eines  
Restaurants oder einer Brauerei passend, ist ausgestellt bei  
**Heber & Co., Schillerstraße 5.**

Meinen Freunden und Bekannten, von denen ich in Folge  
meiner plötzlichen Abreise nicht mehr persönlich Abschied nehmen  
konnte, sage ich ein herzlichtes Lebewohl.

Leipzig, 15. Januar 1865.

**C. Bort**, Schriftsetzer.

Herzlichen Dank für freundliche Uebersendung des prächtigen  
Photographie-Albums. Mehr noch würde ich mich freuen, wüßte  
ich wer mir diese schöne Ueberraschung bereitet hat.

**Margarethe Simon.**

(Eingefandt.)

## Der „**Brust-Syrup**“)

des Herrn **G. A. W. Mayer** in Breslau ist nicht nur auf  
Verlangen des Buchhändlers Herrn **E. H. Cohn** in Schwerin  
a. d. W. von mir chemisch geprüft worden, sondern habe ich auch  
mehrfache Gelegenheit gehabt, mich bei Krankheiten der Luftröhre  
und ihrer Verzweigungen von seinen Wirkungen zu überzeugen.  
Auf Grund dessen bezeuge ich hiermit der Wahrheit getreu, daß  
derselbe durchaus frei von allen der Gesundheit irgend nachtheiligen  
Bestandtheilen ist, und daß von demselben, der überdies sehr leicht  
und durchaus nicht unangenehm zu nehmen, bei allen sonst lang-  
wierigen, hartnäckigen und in Bezug auf ihre Folgen nicht selten  
bedenklichen katarrhalischen Schleimhaut-Krankheiten der Luftröhre  
und Lungen, anhaltender Heiserkeit, Krämpfen im Halse, schwerem,  
die Brust gleichsam zersprengendem Husten u. s. w. fast ohne Aus-  
nahme sofortige Linderung und wo möglich andauernde Heilung  
bewirkt wird.

Birnbaum.

(L. S.)

**Dr. Lehrs**,  
Königl. Kreis-Physikus.

\*) Lager in Leipzig bei

**Theod. Pfitzmann**, Neumarkt. Niederlage Markt, Bühnen 35.  
**Gebr. Spillner**, Windmühlenstr. **C. Weise**, Schützenstraße.  
**O. Jessnitzer**, Dresdner Straße. **E. A. Schulze**, Gerberstr.

**A. A. G.**

## Merseburger Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung.

Die in Merseburg stattfindende Sächsisch-Thüringische Gewerbe- und Indust-  
rie-Ausstellung wird am 21. Mai dieses Jahres  
eröffnet. Von allen Seiten gehen bereits Anmeldungen und Zeichen freudiger Zustimmung zu diesem Unternehmen ein. Auch die  
Industriellen und Gewerbetreibenden Leipzigs werden sicherlich nicht zurückbleiben. Um denselben die Anmeldung zur Ausstellung zu  
erleichtern und zugleich den Verkehr mit dem Ausstellungs-Comité zu Merseburg zu vereinfachen, hat sich das unterzeichnete  
Directorium im Einverständnis mit der hiesigen Handels- und Gewerbekammer als Kreis-Comité für  
den Kreis Leipzig constituirt und ladet die Industriellen und Gewerbetreibenden des Leipziger Kreises hierdurch freundlichst ein, sich  
seiner Vermittelung zu bedienen. Programme und Anmelde-Formulare für die Ausstellung können bei Herrn Uhrmacher **B.**  
**Zachariae** (Markt Nr. 2) in Empfang genommen werden. Die ausgefüllten Anmeldeformulare sind wieder an Herrn Zachariae  
abzuliefern. Noch machen wir darauf aufmerksam, daß diejenigen Aussteller, welche mehr als 10 Quadratfuß Ausstellungsraum bean-  
spruchen, ihre Anmeldungen bis spätestens den 1. Februar a. c. einzureichen haben.

## Das Directorium der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft.

### Kaufmännischer Verein.

Heute Abend Versammlung. Beantwortung der Fragen über Annahme-Respect-Tage in Paris, Handels- oder Handlungsbücher,  
die Versicherungsagenten und das Gewerbegesetz die englischen Postsparcassen.  
**Der Vorstand.**

### Zimmergesellen-Fortbildungs-Verein.

Mittwoch den 18. Januar im gewöhnlichen Local Abends 6 1/2 Uhr, Roßplatz Nr. 9.

**D. B.**



# Vorlesung für Damen.

Dienstag den 17. Januar.

Die socialen Verhältnisse Englands und Frankreichs nach 1815. — Die bedeutendsten Erscheinungen auf dem Gebiete der Literatur beider Nationen im Zeitraum von 1800—1830. — Anfang pünctlich 5 Uhr. Königsstraße 22. **Augusto Schmidt.**

## Sechste Vorlesung über Leipzigs Culturleben im vorigen Jahrhundert

Montag den 16. Januar Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr

im kleinen Saale der Buchhändlerbörse. Inhalt: Die von Leipzig ausgegangenen literarischen Bewegungen: Gottsched; die Schule der sog. Bremer Beiträge; Rabener, Gellert. Billets zu  $\frac{1}{3}$  Thlr. am Eingange des Saales. Prof. **K. Biedermann.**

## Leipziger Künstlerverein.

Heute Nachmittag von 3—7 Uhr findet im Schützenhause Parterrezimmer Nr. 6 die **Anmeldung der Billets zu dem Künstlerfeste** statt. **Der Vorstand.**

## Singakademie.

Heute Abend 7 Uhr Uebung.

Der Vorstand.

## Niedelscher Verein. Heute 7 Uhr Uebung.

Um allseitig pünctlichen Besuch wird dringend gebeten.

## D. G. 7. Uhr. Die Schlacht bei Lützen 1632.

Rose. Heute Abend Club.

**Sedez-Club.** Heute Clubabend in Pragers Bierthunnel. **D. V.**

! *Handwritten note:* ...

**L. L. Solo-Vorträge;** wichtige Mittheilungen. Heute Abend punct 8 Uhr Probe in C. f.; später

## Schwimm-Club.

Heute Montag den 16. Januar Abends 8 Uhr wieder Versammlung im gewöhnlichen Locale. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Amalie Werner. Carl Baumgarten. Verlobte.

Leipzig und Schwarzenberg, den 10. Januar 1865.

Heute beschenkte mich meine geliebte Frau, **Alida geb. Thilo**, mit einem gesunden Töchterlein. Leipzig, den 13. Januar 1865.

**D. Friedrich August Schütz, P.**

Heute Morgen  $\frac{1}{4}$  7 Uhr verschied schnell und unerwartet unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter **Johanne Dorothea Nabel** verw. **Scharffenberg** geb. **Röbner** in ihrem 75. Lebensjahre. Dies ihren Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stillen Beileid. Leipzig, d. 15. Jan. 1865. **Die Hinterlassenen.**

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Dienstag: Finken mit Schwarzfleisch, v. 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Steiniger.

Heute Morgen 2 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager mein liebes Kind und einziger Sohn **Georg**, 16 Monate alt. Leipzig, 15. Januar 1865. **Dr. Thd. Möbius, Professor.**

Heute Vormittag  $\frac{1}{4}$  10 Uhr entriß uns der unerbittliche Tod auch unser drittes Kind wieder, unsern herzensguten **Arthur** im Alter von 22 Wochen. Dies unsern Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht. Leipzig, den 15. Januar 1865. **Executor Richter und Frau.**

Ich kann, indem es meinem Herzen Bedürfnis ist, nicht unterlassen, Ihnen Allen für die vielen Beweise von Liebe und Mitleid während der langen Krankheit meines entschlafenen Mannes, so wie für die ehrenvolle Begleitung desselben zu seiner letzten Ruhestätte herzlichst zu danken.

Noch mehr als nur der Dank gebührt dem hochgeehrten Herrn **Dr. Kirsten sen.**, welcher meinen Mann während seiner Krankheit gratis behandelte, eine Wohlthat für mich, die Ihnen Gott vergelten wolle.

Auch dem Herrn **Mag. Kriz** danke ich für die ergreifende Grabrede, sie hat mich angesichts meiner Sorgen wahrhaft gestärkt. Der gute Gott erhalte Sie Alle uns noch lange. **Verwitwete Besser** nebst Kindern.

Zurückgekehrt vom Grabe meines seligen Mannes sage ich für die reiche Ausschmückung seines Sarges, so wie Herrn Schlossermeister **Ulrich** nebst seinen Berufsgenossen, welche ihm das letzte Geleit gaben, so wie Herrn **Dr. Wille** für die trostreichen Worte, welche er am Grabe gesprochen, meinen aufrichtigsten Dank und bitte Gott, er möge Sie alle vor ähnlichen Schicksalschlägen bewahren. Leipzig, am 15. Januar 1865. **Verw. Arnold.**

## Angemeldete Fremde.

- v. Aech, Hauptmann a. Nürnberg, Hotel zum Kronprinz.
- Rimann, Kfm. a. Halle, Stadt Berlin.
- Arnurius, Privat. a. Linz, Hotel de Baviere.
- Bruno, Kfm. a. Hannover, Lebe's G. garni.
- Bahl, Kgl. Hof. a. Bonn, Hotel de Prusse.
- Bohrmann, Insp. a. Brünn, Stadt Wien.
- Ghemle, Kfm. a. Regensburg, Palmbaum.
- Gohn, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
- v. Egerwald, Graf, l. l. Rath nebst Gemahlin a. Wien, Hotel de Prusse.
- Gyrfied, Frl., Rent. a. Braunschweig, Hot. de Prusse.
- Giffert, Kfm. a. Oberfeld, Hotel de Baviere.
- Gisner, Eisenbahn-Beamter a. München, Stadt Nürnberg.
- Fischer, Fabr. a. Bernsdorf, grüner Baum.
- Frank, Maschinenb. a. Altenburg, Hamb. Hof.
- Finken, Kfm. a. Nachen, Lebe's Hotel garni.
- Fidler, Kfm. a. Uerdingen, Hotel de Russie.
- Fischer, Rent. n. Fr. a. Hof, und
- Firkovitch, Kfm. a. St. Petersburg, Hotel de Bologne.
- Fiodoroff, Techniker a. Warschau, G. de Baviere.
- Gunn, Frl., Rent. a. Edinburgh, G. de Prusse.
- Ganz, Kfm. a. Stuttgart, Hotel de Baviere.
- v. Geiser, Stud. a. Halle, Stadt Dresden.
- Gannes, Kfm. a. Ulm, Stadt Wien.
- Herzogen, Privat. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
- Herz, Kfm. a. Offenbach, und
- Holländer, Kfm. a. Leobschütz, St. Hamburg.
- Herger, Kfm. a. Nordhausen, grüner Baum.
- Heise, Fabr. a. Meerane, Münchner Hof.
- Hohnstein, Bauunternehmer a. Biberden, Lebe's Hotel garni.
- Hilger, Kfm. a. Reichenbach, Münchner Hof.
- Krüger, Kfm. a. Altenburg, Stadt Berlin.
- Kampmann, Techniker,
- Klein, Kesselschmiedemstr. a. Berlin, und
- Kalkschmidt, Dr. med. a. Salzünde, Restaur. des Magdeburger Bahnhofes.
- Kohl, Dr., Adv. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
- Katzer, Kfm. a. Schwelge, Palmbaum.
- Krück, Kfm. a. Mainz, Hotel de Baviere.
- Kohmann, Stabsf. a. Hannover, G. z. Kronprinz.
- Kindenswurm, Kfm. a. Bamberg, St. Nürnberg.
- Lieenthal, Kfm. a. Sondershausen, St. Hamb.
- Levy, Kfm. a. Oppenheim, Stadt Berlin.
- Müller, Buchhldr. a. Hamm, Stadt Dresden.
- Michaelis, Kfm. a. St. Gallen, St. Hamburg.
- Mallinkrodt, Kfm. a. Selbern, G. de Bologne.
- Meuthen, Kfm. a. Nachen, Palmbaum.
- Möller, Stabsf. a. Prag, Hotel de Baviere.
- Müller, Kupferschm. a. Chemnitz, w. Schwan.
- Reilmann, Kfm. a. Strehla, Hotel de Prusse.
- Rassel, Kfm. a. Selbern, Hotel de Bologne.
- Doppelt, Privat. a. Seithain, Münchner Hof.
- Poppitz, Rechtsanwalt a. Dessau, St. Hamburg.
- Purfürst, Bandw. a. Elfa, Palmbaum.
- Peters, Ingen. a. Wien, und
- Pappenheim, Kfm. a. Berlin, G. de Baviere.
- Regen, Kfm. a. Wien, G. de Russie.
- Rappaport, Mühlenbes. a. Steinitz, Palmbaum.
- Rehe, Eisenbahn-Beamter a. Berlin, St. Nürnberg.
- Stiller, Kfm. a. Glauchau, Restaur. d. Magdeburger Bahnhofes.
- Sander, Kfm. a. Ritzingen, Stadt Hamburg.
- Sandelbusch, Buchhldr. a. Coburg, St. Dresden.
- Stein, Frl. a. Chemnitz, Lebe's G. garni.
- Schulze, Fabr. a. Gottbus, G. de Russie.
- Schüttle, Kfm. a. Hochheim,
- Schönau, Fabr. a. Sigendorf, und
- Schreyer, Eisenb.-Dir. a. Darmstadt, Palmb.
- v. Selle, Privat. a. Berlin, G. de Baviere.
- Tschirch, Capellmeister a. Gera, Hotel zum Kronprinz.
- Trotter, Kfm. a. Potsdam, Stadt Nürnberg.
- Thümmler, Kfm. a. Chemnitz, grüner Baum.
- Thieme, Schmiedemstr. a. Pöschwitz, Hamb. Hof.
- Unger, Chemiker a. Klerisch, Stadt Wien.
- Wille, Kfm. a. Reichenbach, grüner Baum.
- Wenzing, Kfm. a. Dresden, Stadt Nürnberg.
- Winter, Kfm. a. Berlin, und
- Wolf, Kfm. a. Saupersdorf, Palmbaum

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionlocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
Druck und Verlag von **E. Holz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4. u. 5.